

# Gewalt unter Mitschülern

**Beitrag von „nadjä“ vom 11. Dezember 2003 20:53**

Hallo an alle,

erstmal ein großes Lob an dieses Forum. Bin seit einiger Zeit "Mitleser" und habe mir hier bei euch viele Tipps und Informationen holen können.

Hier mein ganz aktuelles Problem, welches mich wirklich arg beschäftigt:

Mein Sohn besucht die 3. Klasse. Er ist ein super Schüler und könnte die Klasse überspringen, wenn er wollte. Seine guten Schulleistungen machen ihm aber anscheinend nicht nur Freunde...

Am Dienstag haben ihn zwei Klassenkameraden Mund und Nase gemeinsam zugehalten und seinen Kopf so weit zurückgebogen, bis dieser an der Stuhllehne anstieß. Dies passierte zweimal gleich nach der Pause als der Lehrer nochmal kurz das Klassenzimmer verließ, um etwas aus dem Nachbarzimmer zu holen.

Am Mittwoch das gleiche Spiel wieder... Allerdings hat mein Bub diesmal gar keine Luft mehr bekommen und daher richtig fest Angst bekommen.

Mein Sohn hat wieder den Lehrer informiert, der hat die beiden nur kurz ermahnt und hat dann mit dem Unterricht begonnen.

Mir ging das Ganze zu weit und habe mich noch gestern mit den Müttern telefonisch in Verbindung gesetzt. Diese sind natürlich aus allen Wolken gefallen, waren aber sehr kooperativ und haben auch abends -nach Gesprächen mit den Übeltätern- zurückgerufen.

Heute war ich am Vormittag bei der Klassenleiterin und habe sie informiert. Sie war entsetzt und will weitere Sanktionen für die beiden, welche sie aber noch mit der Schulleitung absprechen will.

Meinem Sohn schmerzt am meisten, dass sein "bester Freund" dabei war, der sich leider von dem anderen Buben beeinflussen lässt. Der Zweite ist als Problemkind bekannt, viele fürchten sich, aber bisher hat er sich gut mit meinem Sohn verstanden..... sie hatten eigentlich eine gewaltlose Freundschaft beschlossen.

Ich habe natürlich Angst und Bedenken, dass es weitere Angriffe geben könnte und sie sich rächen werden für den Ärger, denn sie sich eingehandelt haben.

Und so als prima Unterstützung will meine Mutter, dass ich das Kind von dieser Schule nehme und mein Vater will Strafanzeige stellen (und beschimpft mich natürlich, weil ich das nicht will).

Wie sollen wir weiter mit dieser Situation umgehen? Wie kann ich meinem Sohn helfen dies zu verarbeiten? Welche Sanktionen sind angebracht?

Vielen Dank, dass ihr bisher "zugehört" habt und noch mehr Dank für eure Hilfestellung

Liebe Grüße

nadja

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 11. Dezember 2003 22:24**

Liebe Nadja,

ich kann deine Sorgen verstehen, so etwas würde mich auch nervös machen, vor allem, wenn es zweimal hintereinander passiert. Trotzdem meine ich, dass du erst mal alles getan hast, was du tun kannst und tun sollst - wenn die Klassenlehrerin deine Sorgen ernst genommen hat, wird sie jetzt nach Möglichkeiten suchen, deinen Sohn in Zukunft besser zu schützen, und Unterstützung von den Müttern der beiden Biester hast du auch. Für eine Strafanzeige finde ich es noch zu früh, wenn dieser Angriff nicht der letzte einer langen Reihe ist.

Damit wär ich bei meiner Frage: Wie ist die Situation deines Sohnes ansonsten in der Klasse? Hat er Freunde oder zumindest Fürsprecher unter den anderen Kindern? Kann er sich in den Schutz einer Gruppe flüchten? Dann fände ich es zu früh, darüber nachzudenken, ob du ihn in eine andere Schule bringen solltest, da er dort auch erstmal "der Neue" sein wird und sich seinen Platz in der Gruppe neu erkämpfen muss.

Ist nur eine Überlegung, weil sich aus der Ferne nix wirklich sagen lässt. Ich wünsch dir und deinem Sohn viel Glück,  
w.

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 12. Dezember 2003 16:42**

Hallo Nadja,

hört sich ganz schön schlimm an, was deinem Sohn passiert ist.

Allerdings würde ich mich wolkenstein anschließen und dir erst einmal davon abraten, deinen Sohn die Schule wechseln zu lassen. Warum soll er jetzt auch noch darunter leiden, dass

andere ihn angegriffen haben?

Ein Schulwechsel ist für kein Kind besonders angenehm, insbesondere, wenn seine Mitschüler an der neuen Schule erfahren, warum er gewechselt ist.

Ich denke, du hast absolut richtig gehandelt, indem du Klassenlehrerin und die Mütter der anderen beiden informiert hast. Und so, wie du den Fall geschildert hast, gehe ich davon aus, dass Konsequenzen für die beiden Übeltäter folgen werden.

Dies kann bis hin zu einer Ordnungsmaßnahme gehen, weswegen die beiden Mitschüler von der Schule verwiesen werden könnten. Natürlich wird dies nicht nach einem einmaligem Vorkommnis angewendet, zumal in dem Fall deines Sohnes noch einmal alles gut ausgegangen ist und er körperlich nicht zu Schaden gekommen ist.

Ob eine Strafanzeige sinnvoll ist oder nicht, kann man so aus der Ferne schlecht beurteilen. Wenn Konsequenzen auf pädagogischer Seite erfolgen, ist es meiner Meinung allerdings zunächst sinnvoller, von einer Strafanzeige Abstand zu nehmen.

Das kann vermutlich die Klassenlehrerin besser beurteilen. Vielleicht könntest du diese Frage mit ihr einmal besprechen?

Und auch mit dem betroffenen Eltern?

In der Regel verhärten sich lediglich die Fronten auf der Seite der Eltern, wenn Strafanzeige gestellt wird. Die betroffene Elternseite kommt häufig in die Situation, ihr eigenes Kind verteidigen zu müssen und jegliche Kooperation wird unmöglich gemacht.

Und für einen Drittklässler ist diese Maßnahme zu abstrakt, um irgendeine Wirkung zu zeigen.

Langfristig erfolgreicher wird es sein, mit den anderen Eltern und der Schule in regem Kontakt zu bleiben und diesen Problemfall pädagogisch anzugehen.

Gruß,  
Mia

---

### **Beitrag von „nadjä“ vom 12. Dezember 2003 22:39**

Hallo Wolkenstein, hallo Mia,

vielen Dank für euren Zuspruch. Hat mir wirklich gutgetan!

Nach den versc hiedenen Gesprächen mit den beteiligten Personen hatte ich ja auch ein wirklich gutes Gefühl.

Aber dann!!! Dann kamen die Angriffe von meinen Eltern, obs das denn dann geweisen sein soll, ich sei total unfähig für meinen Sohn einzustehen, würde den Täter schützen und das

Opfer sei mir total egal!!!

Und natürlich nagt das in mir. Natürlich kann ich keine Garantie übernehmen, dass nie wieder was passiert. Aber das kann man doch für kein Kind...

Zu deiner Frage, Wolkenstein: Mein Sohn kanns mit den meisten Kindern in der Klasse (Laut Lehrkraft), sein bester Freund war allerdings der "Mitläufer-Täter". Sein zweitbeste Freund will jetzt ganz fest zu ihm stehen, ist aber wohl eher feige. Die Klasse hat zur Zeit überhaupt keine Gemeinschaft, Sachen werden versteckt oder geklaut, Hefte verschmiert, alles gepetzt und über alles gestritten. Keiner hält wirklich zusammen.

Und nun das Gute: mein Sohn (derzeit krank, ist wohl auch ganz gut so) freut sich schon wieder auf die Schule und ist überzeugt, dass das nie wieder passiert.

Liebe Grüße

nadja

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 13. Dezember 2003 10:54**

Hallo Nadja,

da scheint ja wohl noch einiges an Arbeit auf die Klassenlehrerin zuzukommen, wenn die Klassengemeinschaft so schlecht ist...

Wenn da von Seite der Klassenlehrerin nichts in Angriff genommen wird, um die Gemeinschaft zu verbessern, wäre es vielleicht nicht schlecht, wenn ihr das mal von Elternseite aus anspricht. Vielleicht steht ja demnächst ein Elternabend an? Oder kannst du dich an den Elternbeirat wenden, der mit der Lehrerin Kontakt aufnehmen könnte?

Eine Sache ist mir allerdings noch völlig schleierhaft: Wie kam es denn eigentlich zu diesen beiden Angriffen? Konnte das aufgeklärt werden? Gab es eine Vorgeschichte, einen Streit zwischen den beiden Jungs? Oder ist das aus einer Kabbeleie "aus Spaß" hervorgegangen? Oder kommen solche Gewalttätigkeiten häufiger in der Klasse vor?

Die Antwort auf diese Fragen geben euch den Ansatzpunkt, wo ihr ansetzen müsst, damit so etwas nicht noch einmal passiert.

Lass dich von deinen Eltern aber mal nicht zu sehr unter Druck setzen, dass du für deinen Sohn nicht eintreten würdest. Ich denke, gerade wenn du ein gutes Gefühl nach den GESprächen mit den anderen hattest, ist das auch der richtige Weg.

Der WEg über harte Sanktionen nutzt in der Regel nicht viel, im Gegenteil, er verbaut höchstens einige bei euch noch mögliche Wege. Frag deine Eltern am Besten mal konkret, was

sie für Vorstellungen haben, wie die Gegenseite nach einer Sanktion reagieren würde. Häufig wird das nämlich nicht bedacht, dass es da gar nicht viel gibt. Sich reumütig entschuldigen oder Rache schwören.

Ersteres habe ich bislang noch nicht erlebt. Strafanzeigen sind für Kinder (und auch noch für Jugendliche) viel zu abstrakt. Was schon mal eher auftritt sind Rachegefühle, nicht nur beim Kind, sondern auch bei den Eltern.

Und damit wäre deinem Sohn ja nun wirklich nicht geholfen.

Und die Garantie, dass so etwas nie wieder passiert, hast du auch nach einer Strafanzeige nicht. Da hast du vollkommen Recht, diese Garantie wirst du niemals haben.

Gruß,

Mia

---

### **Beitrag von „Tusnelda“ vom 13. Dezember 2003 18:13**

Ich würde in jedem Fall eine Anzeige erstatten oder die Polizei in die Schule einladen. Ich weiß als Sonderschullehrerin wovon ich rede: Abschreckung ist wirklich wichtig! Die Polizei leistet gute Arbeit, kommt in den Unterricht und spricht mit den Schülern. Ich rate dir dringend dazu.

Tusnelda

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 13. Dezember 2003 20:11**

Hi Tusnelda,

hm, ich glaube, deine Aussage muss man ein bisschen relativieren.

Ich selbst bin ja auch Sonderschullehrerin, habe daher auch bereits sehr viele Erfahrungen mit Strafanzeigen und vor allem natürlich der Polizei machen können. Die waren leider nicht so positiv wie von dir beschrieben.

Vielleicht ist das abhängig von dem Ort, an dem man lebt. Ich kann mir vorstellen, dass die Polizei auf dem Land eher Zeit dafür hat, in die Schulen zu kommen. Hier bei uns (Großstadt) wird sowas als Bagatelle abgetan und kein Polizist würde jemals auch nur auf die Idee kommen, wegen sowas in die Schule zu kommen. Selbst wenn, darf man sich davon nicht unbedingt allzu viel versprechen: Polizisten sind halt nunmal keine Pädagogen und treffen auch nicht immer den richtigen Ton. Einige haben den gleichen Slang drauf wie meine Schüler. Da blieb mir schon mehr als einmal die Luft weg, was die für einen Umgangston haben.

Daher wäre ich persönlich eher vorsichtig, die Polizei einzuschalten. Aber vielleicht kannst du das ja auch besser einschätzen, wie es in deiner Stadt aussieht, Nadja.

Wenn soetwas gut gemacht ist, kann ein Gespräch durch außerschulische Personen sicher auch durchaus einiges bewirken.

Gruß,  
Mia

---

## Beitrag von „nadja“ vom 13. Dezember 2003 21:55

Hi Mia, Hi Tusnelda!

Also ich wehre mich innerlich ganz fest gegen das Thema Polizei!

Nicht weil ich Polizei nicht mag oder für unfähig halte, sondern weil ich glaube, dass dadurch nur mega-viel Staub aufgewirbelt wird und überhaupt nichts erreicht wird.

Außerdem sind deren Mittel auch begrenzt, solange nichts passiert ist.

Es passt einfach nicht bei 9-Jährigen!

Da gibt es doch noch andere Autoritätspersonen in diesem Alter, z.B. den Rektor/in. Ich glaube (und hoffe!) , dass es gerade in diesem Alter da noch Respekt gibt.

Mia, deine Frage nach dem Anfang des Ganzen: Ein für diese Klasse ganz typisches "der xyz hat dir dasunddas getan"!, in diesem Falle angeblich etwas hinter dem Rücken gedeutet und den Stuhl des Haupttäters beschmiert. Sachen, die zwar nicht stimmen und auch Lappalien im Vergleich sind.

Hatte übrigens ein Telefongespräch mit dem "Haupttäter".

Ich habe ihm deutlich gemacht, dass ich persönlich sehr enttäuscht von ihm sei und traurig sei, dieses Gespräch führen zu müssen. Seit der ersten Klasse nehme ich diesen Buben vor seinen Mitschülern und den anderen Eltern in Schutz und zeige seine Fortschritte in seinem "miteinander-umgehen", also Sozialverhalten auf. Ich war also seine einzige Fürsprecherin und dessen ist er sich bewußt. Wir haben vereinbart, dass er mich jederzeit anrufen darf, wenn ihm etwas an meinem Sohn nicht passt oder nervt, aber dass er ihn nie wieder anrührt...

Der Bub ist seit 2 Jahren in psychologischer Behandlung, auch dieser Vorfall wird nächste Woche in einer Sitzung thematisiert werden....

Liebe Grüße an alle, die mit mir mitgrübeln

nadja

---

### **Beitrag von „nadja“ vom 15. Januar 2004 23:15**

Hallo!

Kleiner Zwischenbericht:

es gab keinerlei Sanktionen gegen die beiden "Täter"! Die Klassenleiterin hat wohl ein kurzes Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräch mit den Beiden geführt, und das wars dann auch....

Obwohl die Klassenleitung mir 2mal zugesichert hat, die Schulleitung zumindest zu informieren, wurde dies mutwillig unterlassen. Vielleicht aus Eigenschutz? Verletzung der Aufsichtspflicht?

Nervig an der Sache ist die mangelnde Verhältnismäßigkeit:

Wer in dieser Klasse nach Aufforderung nicht zum Lehrer schaut, bekommt eine Strafarbeit; verbal streitende Kinder werden zum Rektor zitiert, u.s.w.

Körperliche Übergriffe fallen unter den Tisch....

Das passt doch nicht zusammen, oder?

Viele Grüße von einer enttäuschten

Nadja

---

### **Beitrag von „Mia“ vom 16. Januar 2004 15:15**

Hallo Nadja,

oh, das ist natürlich weniger gut zu hören. Sowas hätte ich nach deiner Schilderung vorher nicht erwartet. Da hatte ich den Eindruck, dass die Klassenleitung so etwas ernst nimmt.

Gab es denn einen weiteren Vorfall unter den Schülern? Oder hat sich das wenigstens gelegt?

Gruß,

Mia

---

### **Beitrag von „nadja“ vom 16. Januar 2004 18:06**

Hallo Mia,

vielen Dank für deine Antwort.

Ich habe es auch nicht so erwartet, war sogar sehr optimistisch und bin daher sehr enttäuscht.

Einen vergleichbaren Vorfall gab es meines Wissens seither nicht. Dennoch besteht der Vormittag aus Streitereien, gegenseitigen Anschuldigungen und Verbalattacken bis tief unter die Gürtellinie.... Es gibt keinerlei Zusammenhalt mehr. Viele Kinder sind gefrustet und verweigern.

Ich wurde inzwischen von mehreren Eltern gebeten, auf das kontinuierliche Absacken des sozialen Niveaus der Klasse zu reagieren. Das Problem ist denn Lehrer aber bekannt. Vielleicht sind sie auch etwas überfordert mit der Situation.

Was kann der Elternbeirat hier machen? Bin total ratlos...

Viele Grüße,

Nadja